

Der Ausschussvorsitzende teilte mit, dass er im Vorfeld der Sitzung mit zwei/drei Vertretern des Ausschusses gesprochen habe. Nach diesem Gespräch sei er gebeten worden, dem Ausschuss folgenden Vorschlag zu unterbreiten:

Man könne jetzt abendfüllend jeden Punkt der Sitzungsvorlage diskutieren. Der Vorschlag lautet, dass zu den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Punkten ein Ortstermin in Hangelar organisiert wird, an dem aus jeder Fraktion ein bis zwei Vertreter teilnehmen. Vor Ort sollen interfraktionell die in der Sitzungsvorlage gemachten Vorschläge der Verwaltung angeschaut, mit Vertretern der Verwaltung diskutiert und dann die entsprechenden Entscheidungen getroffen werden.

Entscheidungen, die man einvernehmlich treffen kann, werden festgehalten und bedürfen keiner weiteren Beratung. Wo man unterschiedlicher Auffassung ist, soll dies auch festgehalten werden, so dass man in einer der nächsten Sitzungen nur noch über die kritischen Dinge abstimmen muss.

Frau Feld-Wielpütz von der CDU-Fraktion teilte für ihre Fraktion mit, dass man den Vorschlag unterstützt und ihn auch für konstruktiv hält. Sie ist nur der Meinung, dass zwei Personen aus jeder Fraktion mehr Sinn machen.

Insgesamt war der Ausschuss mit der Vorgehensweise einverstanden.